

Tagesberichte von Merle Barke

Tagesbericht vom 29./30.4.2015

Nach einem langen, anstrengenden Flug und einer Zwischenlandung in Astana sind wir um kurz nach 1 Uhr Ortszeit in Almaty gelandet. Nachdem wir unser Gepäck geholt hatten und unsere Pässe kontrolliert wurden, wurden wir von unseren Gastfamilien am Ausgang des Flughafens in Empfang genommen. Nach einer ca. 30-minütigen Autofahrt sind meine Gasteltern, meine Austauschschülerin, mein Bruder, dessen Austauschschüler sich zurzeit in Moskau aufhält, und ich bei Arzygul zu Hause angekommen. Nachdem mir mein Zimmer gezeigt wurde, haben wir gefrühstückt. Um ca. 4 Uhr bin ich schließlich ins Bett gegangen. Um 10 Uhr bin ich aufgestanden. Nachdem wir gefrühstückt und unserer Gastfamilie die Gastgeschenke überreicht hatten, sind wir um 11.45 Uhr zur Schule aufgebrochen. Wir waren um ca. 12 Uhr dort. Die Direktorin der Schule hat die deutschen Austauschschüler begrüßt. Um 13 Uhr sind wir mit dem Bus in die Stadt gefahren und haben verschiedene historische Denkmäler, Gebäude etc. besichtigt. Währenddessen hat uns Bakia, eine Lehrerin der kasachischen Schule, die deutsch spricht, ein paar interessante Dinge über die Stadt erzählt. Anschließend waren wir noch in einer Moschee, einem Park, einer Kathedrale und haben uns weitere sehr beeindruckende Denkmäler und Statuen angesehen. Um ca. 16 Uhr wollten wir mit dem Bus nach Medeo fahren. Da es allerdings schon sehr spät war, haben wir uns lediglich die Schlittschuhbahn angesehen, anstatt die Staumauer zu besichtigen. Daraufhin sind wir zur Schule zurückgefahren und anschließend zurück zu unseren Gastfamilien gelaufen. Nach einem ausgiebigen Abendessen haben meine Austauschschülerin Arzygul, mein Bruder Fynn und ich noch ein paar andere Teilnehmer des Kasachstanaustausches getroffen und sind um ca. 20.30 Uhr gemeinsam zu einem Park aufgebrochen. Dort haben wir ein Denkmal von Nursultan Nasarbajew besichtigt. Anschließend sind wir nach Hause zurück gelaufen.



Tagesbericht vom 1.5.2015

Tag in den Familien

Um 7.30 Uhr wurden wir geweckt. Nachdem wir gefrühstückt hatten, sind wir um 9 Uhr mit dem Bus auf einen Markt gefahren, allerdings nur kurz, um ein paar Lebensmittel zu kaufen. Anschließend sind wir zu Verwandten meiner Gastfamilie aufs Land gefahren. Dort haben wir zu Mittag gegessen und uns deren Esel, Gänse, Hühner, Enten und Kälbchen angesehen. Daraufhin sind wir mit dem Cousin und der Schwester meiner Austauschschülerin zu einer großen Grasfläche gegangen und haben die Schafe, Kühe und Pferde bewundert. Außerdem durfte ich auf einem der Pferde reiten. Anschließend haben wir Vögel beobachtet und noch eine Schule besichtigt und sind dann weiter zu anderen Verwandten gelaufen. Bei ihnen haben wir noch einmal gegessen. Danach haben die Kasachen noch sehr viele Fotos gemacht. Um ca. 17 Uhr sind wir zu einem See gefahren. Wir haben einige Bilder gemacht, bevor wir wieder zurück zu den Verwandten gefahren sind. Dort haben wir nochmal gegessen. Schließlich sind wir noch ca. 3 Stunden mit dem Bus nach Hause gefahren. Und nachdem wir zu Abend gegessen hatten, bin ich schlafen gegangen.



Tagesbericht vom 2.5.2015

Um 7.30 Uhr sind wir aufgestanden. Nach einem leckeren Frühstück sind wir zur Schule aufgebrochen, weil wir um 9 Uhr verabredet waren. Wir sind mit dem Bus zur Schule 92 gefahren. Dort angekommen, wurden wir von den Lehrern und Schülern ganz herzlich begrüßt. Die Schüler haben für uns gesungen, getanzt, uns verschiedene Projekte der Schule vorgestellt und auch mit uns kommuniziert. Außerdem haben wir mit den kasachischen Schülern ein Deutschlandquiz gespielt, das die deutschen Schüler vorbereitet haben. Anschließend haben wir etwas gegessen und zum Schluss haben wir sogar noch Armbänder geschenkt bekommen.

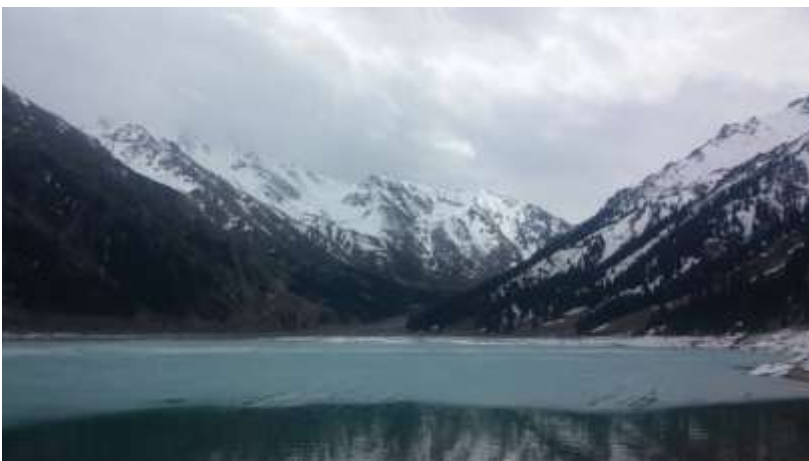
Daraufhin sind wir zur Präsidentenschule aufgebrochen. Dort wurden wir zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt. Es wurde uns die Schule gezeigt und wir durften uns spannende Experimente ansehen. Danach sind wir in einem viel zu kleinen Bus zurück zur Schule gefahren. Dort mussten wir noch etwas Zeit überbrücken und sind schließlich in die Aula der Schule geführt worden. Alle unsere Gastfamilien und Austauschschüler warteten bereits auf uns. Nachdem wir an einem Tisch Platz genommen hatten, begannen die Schüler, uns verschiedene Tänze vorzuführen. Währenddessen haben wir zu Abend gegessen. Später haben wir noch ein Lied gesungen, ein Spiel gespielt, verschiedene Präsentationen gehalten und zum Schluss haben wir noch alle zusammen getanzt. Danach sind wir alle auf den Schulhof gegangen. Dort haben die kasachischen Schüler den Walzer gelernt, während wir uns anderweitig beschäftigt haben. Irgendwann spät am Abend sind wir dann nach Hause gegangen.



Tagesbericht vom 3.5.2015

Tag in den Familien

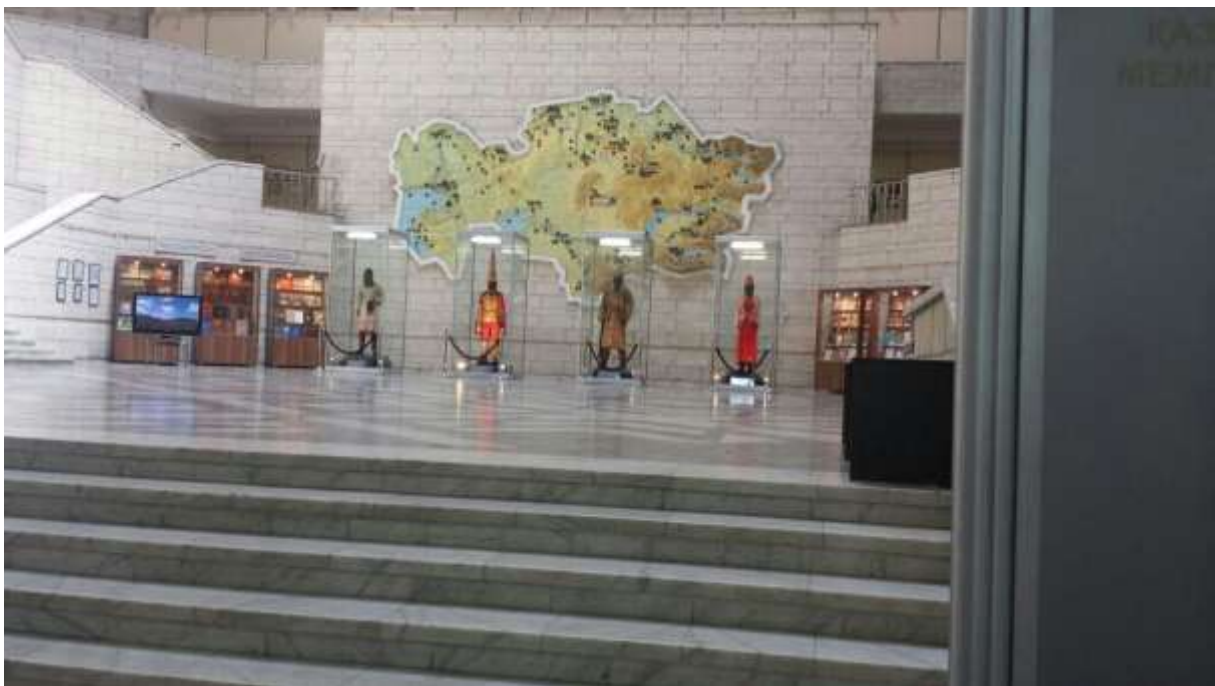
Um 8 Uhr mussten wir aufstehen. Nach dem Frühstück wurden wir von einem Onkel meiner Austauschschülerin abgeholt und sind in die Berge gefahren. Dort haben wir einige Bilder von der Landschaft gemacht und sind anschließend zu einem zugefrorenen See gelaufen. Es war sehr schön dort. Nach ca. 1 Stunde, die wir an dem See verbracht haben, sind wir zurück zum Fuß des Berges gefahren. Wir haben noch einige Male angehalten, um die Landschaft zu bewundern und weitere Fotos zu machen. Wir haben ein Forsthaus besichtigt und sind dann zu der Familie des Onkels weitergefahren. Dort haben wir die meiste Zeit des Tages mit Essen und Fernsehen verbracht. Außerdem durfte ich mit einem anderen Onkel meiner Austauschschülerin ausreiten. Um ca. 19 Uhr sind wir nach Hause zurückgefahren. Um ca. 20 Uhr sind wir aufgebrochen, um in das Mega Center zu gehen. Auf dem Weg dorthin sind wir einigen anderen Austausch Teilnehmern begegnet und haben entschieden, zu einem der kasachischen Schüler zu gehen und dort etwas zu essen. Seine Mutter hat uns mit reichlich Essen und Trinken versorgt und nachdem wir alles vorbereitet hatten, haben wir gegessen. Danach haben wir noch ein Spiel gespielt, bis wir schließlich um 23 Uhr nach Hause gegangen sind.



Tagesbericht vom 4.5.2015

Um 8.15 Uhr sind wir direkt nach dem Frühstück zur Schule aufgebrochen. Dort sind wir zunächst mit unseren Gastschülern in den Matheunterricht gegangen. Zu unserem Erstaunen fing der Unterricht jedoch nicht schon um 8.30 Uhr an, sondern erst um 9.30 Uhr. Vorher wurde in den Fluren gemeinsam gebetet und gesungen. Nach der ersten Stunde sind die kasachischen Schüler in einen anderen Raum gewechselt, doch wir sind dortgeblieben und haben die Zeit genutzt, unsere Tagesberichte zu schreiben.

Um ca. 13 Uhr sind wir endlich ins Volksmuseum für Kunst gegangen. Dort haben wir sehr viele interessante Dinge bewundern können. Später sind wir in ein Kosmetikgeschäft und das dazugehörige Schmuckmuseum gegangen. Anschließend haben wir noch "Hit-TV" besucht und sind dann mit dem Bus zu einem Markt gefahren, wo wir shoppen gehen konnten. Nach ca. 1 Stunde sind wir dann zurück zur Schule gefahren und nach Hause gelaufen.



Tagesbericht vom 5.5.2015

Obwohl wir pünktlich aufgestanden sind, kamen wir trotzdem viel zu spät zum vereinbarten Treffpunkt vor der Schule. Zum Glück waren wir nicht die einzigen, die verschlafen oder getrödelt hatten. Als die letzten endlich eingetrudelt waren, fuhren wir mit einem Bus nach Tamgaly Tas. Die Fahrt dorthin dauerte 3 Stunden und war teilweise sehr langweilig. Je näher wir unserem Reiseziel kamen, desto interessanter wurde es natürlich. Wir konnten beispielsweise Wildpferde sehen und mit einer ganz anderen, wunderschönen Landschaft Bekanntschaft machen, die wir in Deutschland niemals zu Gesicht bekommen hätten. Am Reiseziel angekommen, haben wir zuerst gepicknickt. Dann sind wir an den naheliegenden Fluss gegangen, haben Steine hineingeworfen und Fotos gemacht. Später sind wir aufgebrochen, um Schildkröten zu beobachten. Da uns Herr Merget erzählt hat, dass es zwischen den Steinen Schlangen geben kann, sind Jasmin, Nina, ich und Herr Merget nicht mitgegangen, weil wir große Angst vor Schlangen haben und Herr Merget uns beaufsichtigen musste. Stattdessen sind wir einen Weg am Fluss entlangspaziert und haben uns unterhalten. Als es dann angefangen hat zu regnen, sind wir jedoch umgekehrt und zum Bus zurück

gelaufen. Ca. 15 Minuten nach unserer Ankunft dort trafen auch die anderen am Bus ein und so haben wir uns schließlich auf den Rückweg gemacht. Als wir um 18 Uhr endlich zu Hause waren, hatte ich keine große Lust mehr, etwas zu unternehmen und bin deshalb direkt nach dem Abendessen schlafen gegangen.



Tages Bericht vom 6.5.2015

Als ich heute Morgen aufgestanden bin, musste ich feststellen, dass mein rechtes Auge komplett angeschwollen war. Deshalb bin ich direkt zu meiner Gastmutter gegangen, die mir eine Creme gegeben hat, die ich alle 3 Stunden auftragen sollte. Da mein Auge ziemlich wehtat und ich kaum etwas sehen konnte, musste ich den ganzen Tag zu Hause bleiben. Somit fiel der geplante Besuch des Aqua Parks für mich aus, was ich sehr schade fand. Also habe ich mich zunächst noch einmal schlafen gelegt. Gegen ca. 10 Uhr bin ich dann aufgestanden und nach draußen gegangen. Dort habe ich mich mit der kleinen Schwester meiner Austauschschülerin beschäftigt und durfte mir ein Fohlen, das in der Nacht geboren wurde, ansehen. Gegen 13 Uhr haben wir dann zu Mittag gegessen. Danach bin ich in mein Zimmer gegangen und habe ein Buch gelesen. Gegen 18 Uhr kamen mein Bruder und Arzygul aus dem Aqua Park zurück. Dann haben wir zu Abend gegessen. Anschließend wurde mein Bruder von seinem Austauschschüler, der am vorherigen Tag aus Moskau zurückgekehrt ist, abgeholt. Da meine Austauschschülerin am Abend weggegangen ist, habe ich mein Buch weiter gelesen und bin anschließend ins Bett gegangen.



Tagesbericht vom 7.5.2015

Heute morgen sind wir um 6.45 Uhr zur Schule aufgebrochen. Dort angekommen, haben wir darüber diskutiert, ob ich trotz meiner Augeninfektion mit zum Tcharyn Canyon fahren darf, oder ob ich lieber zum Arzt gehen sollte. Letztendlich haben wir uns darauf geeinigt, dass ich mitfahren darf und wir zum Arzt fahren, wenn die Schwellung bis zum Abend nicht zurückgegangen ist. Um ca. 7.45 Uhr sind wir mit dem Bus aufgebrochen. Zwischendurch haben wir kurz angehalten und Herr Merget hat uns frisches kasachisches Brot gekauft. Nach zwei weiteren kurzen Pausen sind wir endlich am Canyon angekommen. Dort sind wir ca. 30 Minuten durch den Canyon gelaufen, bis wir uns schließlich an einen Fluss gesetzt und gepicknickt haben. Anschließend sind einige Mitglieder der Austauschgruppe am Hang hochgeklettert, um so direkter zum Bus zurück zu gelangen. Die restlichen Schüler sind am Fluss geblieben und es begann eine riesige Wasserschlacht. Nachdem wir alle komplett durchnässt waren, haben wir uns auf den anstrengenden Rückweg gemacht. Am Bus angekommen, waren alle erschöpft und so haben wir uns auf den 4 1/2 Stunden langen Heimweg gemacht. Zwischendurch haben wir noch ein paar mal angehalten, um Wasser zu kaufen und Bilder in einem der vielen Mohnfelder zu machen. Um ca. 21 Uhr kamen wir an der Schule an und sind anschließend nach Hause gegangen.



Fazit

Alles in allem hat mir Kasachstan sehr gut gefallen. Ich denke, der Austausch war eine sehr gute Erfahrung und eine einmalige Möglichkeit, Einblick in das Leben der Menschen, die hier leben, zu bekommen und bin dafür sehr dankbar. Aber nicht nur die Menschen hier haben mich fasziniert, sondern auch die Landschaft und das Land im allgemeinen. Ich denke, dass es für einen normalen Menschen in Deutschland unvorstellbar ist, so zu leben wie in Kasachstan und ich bewundere die Menschen hier dafür, wie sie ihr Leben hier meistern. Bevor ich nach Kasachstan gekommen bin, hätte ich mir nie erträumen können, einmal in solch einfachen Verhältnissen wie hier zu leben und muss zugeben, dass ich anfangs etwas geschockt war und das erste Mal wirklich realisiert habe, wie gut wir es in Deutschland eigentlich haben und in welchem Luxus wir leben. Was mich auch sehr fasziniert hat, ist die Art und Weise, wie man miteinander umgeht. Die Menschen hier behandeln sich gegenseitig viel freundlicher, offener und respektvoller, als es in Deutschland der Fall ist.

Schlussendlich kann ich einfach nur sagen, dass Kasachstan ein wundervolles Land ist und ich jederzeit wieder herkommen würde, wenn ich die Möglichkeit dazu hätte.